

## Verbrannt

Jenni hatte kalt und die Mama hat in eine Plastikflasche heisses Wasser gefüllt. Jenni mit ihren 10 Jahren hat sich damit den Bauch gewärmt und die Flasche ist aufgeplatzt. Die Kleine ist schwer verbrannt: Bauch, Hüfte, Oberschenkel hat es erwischt. Dieses Elend mit den Plastikflasche als Wärmflasche kennen wir. Ich kann mich erinnern, als wir als Kinder mit heissen Dachplatten ins Bett gingen, um die Füsse zu wärmen. Als Jenni zum Verbinden kommt, ist der Strom ausgefallen und wir müssen mit der Handlampe arbeiten. Einigermassen kommen wir klar. Miriam, unsere neue Praktikantin, ist erst seit gut zwei Wochen hier und hat diese Umstände bereits gut „integriert“. Sie leuchtet mir geschickt und nimmt die andere Hand auch noch für Handreichungen. Mit der Handlampe zu arbeiten ist nicht gerade optimal, aber es geht. Wir sind froh, dass wir die Lampe haben und nicht mit der Kerze in der Ambulanz stehen müssen. Und Jenni hat keinen Appetit, seit sie verbrannt ist. Beim Nachfragen sagt sie mir aber leise, dass sie „nur Salami essen möchte“. Aber die Familie kann sich diese halt nicht leisten. Und so haben wir nun für die Kleine Salami gekauft. Und die Wunden packen wir in Watte, da sie es daheim kühl haben und die Wunde nicht kalt haben sollte.

